

Universitätsexperte

Überwachung der Öffentlichen
Gesundheit für die Krankenpflege



Universitätsexperte Überwachung der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-uberwachung-offentlichen-gesundheit-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die neuen Technologien der Industrie 4.0 haben den Bereich der öffentlichen Gesundheitsüberwachung erheblich beeinflusst und bieten den Fachkräften fortschrittliche Methoden der Datenerfassung und -analyse. Ein Beispiel dafür sind die Selbstüberwachungssysteme, die es ermöglichen, interne Kontrollen durchzuführen, um die Qualität und Sicherheit in der klinischen Praxis zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen sich die Pflegefachkräfte wirksam an diese technologischen Veränderungen anpassen und neue Kompetenzen entwickeln, um ihre Rolle wirksam wahrzunehmen. Aus diesem Grund entwickelt TECH ein hochmodernes Hochschulprogramm, das sich auf die Integration von Technologie in die Pflegepraxis konzentriert. Darüber hinaus wird es in einem flexiblen und bequemen 100%igen Online-Modus unterrichtet.



“

Dank dieses 100%igen Online-Programms werden Sie Kampagnen zur Gesundheitsförderung und -erziehung durchführen, die sich an verschiedene Zielgruppen richten“

Die Überwachung der öffentlichen Gesundheit ist ein grundlegender Aspekt bei der Erkennung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten und chronischen Erkrankungen weltweit. Aus einem aktuellen Bericht der Weltgesundheitsorganisation geht hervor, dass in den letzten Jahren etwa 1,5 Millionen Menschen an Tuberkulose gestorben sind. Dies unterstreicht die Bedeutung einer wirksamen Überwachung für ihre Bekämpfung. In dieser Hinsicht spielen die Pflegekräfte eine Schlüsselrolle bei der Sammlung und Analyse epidemiologischer Daten. Sie müssen diese Informationen genau interpretieren, um die Krankheitsdynamik zu verstehen und eine wirksame Versorgung zu planen.

In diesem Szenario führt TECH ein bahnbrechendes Programm zur Überwachung der öffentlichen Gesundheit in der Krankenpflege durch. Das akademische Programm vertieft die Verwaltung der innovativsten Selbstkontrollsysteme, wobei Faktoren wie kritische Kontrollpunkte, die Erstellung von Präventivprotokollen oder die Risikobewertung berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden die Verfahren behandelt, die Pflegekräfte im Falle von Alarmen, Seuchenausbrüchen und Notfällen befolgen müssen. In den Unterrichtsmaterialien wird auch eine Reihe von Techniken zur Vorbeugung von übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten erörtert, wobei der Schwerpunkt auf Krebs liegt. Auf diese Weise werden die Studenten fortgeschrittene Kompetenzen entwickeln, um den Zustand des Einzelnen zu überwachen und Programme zur Förderung einer optimalen öffentlichen Gesundheit zu planen.

Außerdem wird der Universitätsabschluss vollständig online angeboten, so dass die Pflegekräfte ihre Studienzzeit individuell gestalten können. Darüber hinaus nutzt TECH sein innovatives Lernsystem: *Relearning*. Es ermöglicht den Fachkräften, die Konzepte des Lehrplans schrittweise und auf natürliche Weise zu festigen, ohne auf kostspielige Techniken wie das traditionelle Auswendiglernen zurückgreifen zu müssen. Für den Zugriff auf den virtuellen Campus benötigen sie lediglich ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss. Auf diese Weise werden die Studenten von den dynamischsten Bildungsressourcen auf dem Markt profitieren und einen deutlichen Qualitätssprung in ihrer Karriere machen.

Dieser **Universitätsexperte in Überwachung der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für öffentliche Gesundheit und Gesundheitsmanagement vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Mit diesem Universitätsabschluss erhalten Sie das Rüstzeug, um die Herausforderungen der Zukunft im Bereich der öffentlichen Gesundheitsüberwachung zu meistern“

“

Sie erhalten ein umfassendes Verständnis der neuesten Entwicklungen im Bereich der Pharmakovigilanz-Überwachungssysteme und sind in der Lage, Signale für potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arzneimitteln zu erkennen“

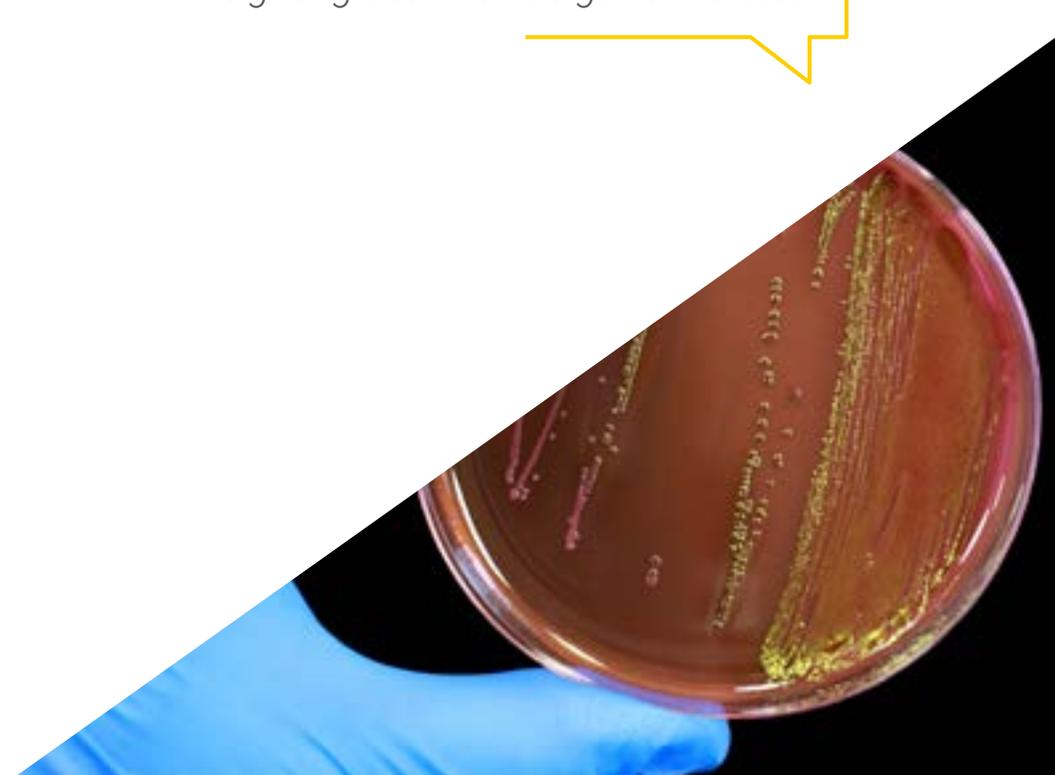
Zu den Dozenten des Programms gehören Fachkräfte aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie erwerben einen ganzheitlichen Ansatz zur Prävention chronischer Krankheiten, der es Ihnen ermöglicht, ein gesundes und nachhaltiges Altern zu fördern.

Sie werden Ihr Wissen durch die innovative Relearning-Methodik von TECH vertiefen, die eine effektive Aneignung des Themas gewährleistet.



02 Ziele

Im Rahmen dieses Hochschulprogramms werden Pflegekräfte in hohem Maße fortgebildet, um die Überwachung der öffentlichen Gesundheit durch die Einführung wirksamer Systeme und den Einsatz moderner Technologien zu optimieren. Außerdem erwerben sie Kenntnisse über die Erhebung, Analyse und Interpretation epidemiologischer Daten. Dies wird sie in die Lage versetzen, Überwachungsmethoden anzuwenden, um sowohl übertragbare als auch nichtübertragbare Krankheiten zu überwachen. Auf diese Weise wird das Pflegepersonal Programme zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention entwickeln. Es wird somit zur Förderung einer gesunden Lebensweise beitragen, um das Wohlbefinden der Bürger zu optimieren.



“

Sie werden die fortschrittlichsten Strategien zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung und damit zur Vorbeugung verschiedener Krankheiten entwickeln“



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln eines breiten und umfassenden konzeptionellen Rahmens für die Situation, die Herausforderungen und die Bedürfnisse der öffentlichen Gesundheit im 21. Jahrhundert
- ♦ Untersuchen des internationalen und globalen Rahmens für die öffentliche Gesundheitspolitik
- ♦ Identifizieren der Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Krisenkommunikation im Gesundheitswesen: Krisenkommunikation und Kommunikationskrisen
- ♦ Erkennen des theoretischen und methodischen Rahmens für die Bewertung im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- ♦ Ermitteln von Schritten zur Krankheitsbewertung anhand epidemiologischer Daten
- ♦ Zusammenstellen von Forschungsmethoden im Zusammenhang mit der Krankheitsüberwachung
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Risiko- und Schutzfaktoren bei übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten
- ♦ Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- ♦ Entwickeln der Grundlagen der klinischen Epidemiologie, der Messung der Häufigkeit und Verteilung von Krankheiten
- ♦ Kritisches Beurteilen der Wirksamkeit und Effektivität von klinischen Maßnahmen, pharmakologischen Behandlungen, chirurgischen Eingriffen und Präventionsstrategien
- ♦ Erläutern der Grundsätze der epidemiologischen Methode
- ♦ Verstehen der Grundsätze der Gesundheitsförderung, der sozialen Determinanten der Gesundheit, der gesundheitsbezogenen Verhaltenstheorien und der Strategien zur Förderung einer gesunden Lebensweise und eines gesundheitsfördernden Umfelds
- ♦ Analysieren der wichtigsten Gesundheitsrisiken für verschiedene gefährdete Gruppen
- ♦ Einführen eines ganzheitlichen und integrativen Ansatzes bei der Bewertung der Auswirkungen von Umweltrisiken auf den Gesundheitsschutz





Spezifische Ziele

Modul 1. Überwachung der öffentlichen Gesundheit

- ◆ Bestimmen der Grundprinzipien des Gesundheitsschutzes und der Prävention, einschließlich epidemiologischer Überwachung, Risikobewertung, Management, Kontrolle und Kommunikation
- ◆ Untersuchen der Eigenkontroll- und Überwachungssystemen durch Gefahrenanalyse und Identifizierung kritischer Kontrollpunkte
- ◆ Vertiefen der Forschungssysteme und Durchführen einer kritischen Analyse der Indikatoren sowie der Aufzeichnungen und Bewertungssysteme
- ◆ Ermitteln der Anforderungen an die Primärpräventionsforschung für chronische Krankheiten sowie Bewerten wirksamer Strategien
- ◆ Festlegen der Bedingungen, die für die Durchführung von Forschungsarbeiten zur Verbesserung der Konzeption, Durchführung und Bewertung umfassender Gesundheitsschutz- und Präventionsprogramme erforderlich sind
- ◆ Analysieren der Interpretation epidemiologischer Daten im Zusammenhang mit umweltbedingter Gesundheit, einschließlich Krankheitsüberwachung und umweltbedingter Risikofaktoren
- ◆ Beschreiben der innovativen Überwachungs- und Präventionssysteme der Pharmakovigilanz, die eine frühzeitige Erkennung von unerwünschten Ereignissen im Zusammenhang mit Arzneimitteln ermöglichen
- ◆ Beschreiben der internationalen Krankheitsüberwachungssysteme und der Systeme der Zusammenarbeit zwischen diesen Systemen

Modul 2. Epidemiologie und Prävention von übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten

- ◆ Analysieren der Epidemiologie und der Risikofaktoren von Krebs sowie der Primär- und Sekundärprävention

- ◆ Verstehen der Epidemiologie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und deren Risiko
- ◆ Fördern von Programmen zur Erkennung seltener Krankheiten und zum Screening von Neugeborenen
- ◆ Bewerten der Programme für gesundes und aktives Altern
- ◆ Identifizieren der wichtigsten übertragbaren Krankheiten
- ◆ Bestimmen des Nutzens von Impfstoffen bei der Vorbeugung von immunvermeidbaren Infektionskrankheiten

Modul 3. Klinische Epidemiologie

- ◆ Entwickeln der Fähigkeit, die Hauptkomponenten einer Interventionsstudie zu identifizieren und zu beschreiben und die verschiedenen Arten von Interventionsstudien zu bestimmen
- ◆ Analysieren der Bedeutung der Qualitätsbewertung von Interventionsstudien
- ◆ Erstellen von Beispielen für Interventionsstudien guter und schlechter Qualität
- ◆ Bewerten der Methodik und des Designs von pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
- ◆ Analysieren der verschiedenen Phasen des Designs von Studien zur Validität diagnostischer Tests sowie der Qualität und methodischen Korrektheit dieser Studien
- ◆ Überprüfen der Qualität und der methodischen Fundiertheit von Studien über prognostische Faktoren
- ◆ Einführen der Patientensicherheit als Schlüsselkonzept für eine hochwertige Gesundheitsversorgung
- ◆ Vorschlagen von Maßnahmen zur Bewertung von Plänen im Bereich der öffentlichen Gesundheit durch die Umsetzung von Strategien auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse

03

Kursleitung

Im Einklang mit ihrem vorrangigen Ziel, erstklassige Hochschulprogramme anzubieten, wählt die TECH ihr Dozententeam nach einem gründlichen Verfahren aus. Dank dieser Tatsache kann der vorliegende Universitätsexperte auf authentische Referenzen im Bereich der öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege zurückgreifen. Diese Fachkräfte haben in renommierten Organisationen gearbeitet, wo sie zur Optimierung der Lebensqualität zahlreicher Patienten beigetragen haben. Auf diese Weise werden die Studenten eine bereichernde akademische Erfahrung machen, die ihre berufliche Praxis erheblich verbessern wird.



“

Das Dozententeam dieses Studiengangs verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Forschung und in der beruflichen Anwendung im Bereich der Überwachung der öffentlichen Gesundheit“

Leitung



Fr. Ruiz Redondo, Julia María

- ◆ Koordinatorin der Nationalen Arbeitsgruppe für öffentliche Gesundheit 2.0 im SEMG
- ◆ Koordinatorin der Generaldirektion für öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Koordinatorin der regionalen Beratungsgruppe für Immunisierung im Gesundheitsministerium von Castilla La Mancha
- ◆ Krankenpflegerin in der Verwaltung der Koordinierung und Inspektion von Castilla La Mancha bei SESCAM
- ◆ Pflegefachkraft in der Notaufnahme des Allgemeinen Krankenhauses von Tomelloso
- ◆ Masterstudiengang in medizinischem und klinischem Management von UNED, ISCIII, Nationale Schule für Gesundheit
- ◆ Masterstudiengang in Impfstoffe von der Katholischen Universität San Antonio in Murcia
- ◆ Masterstudiengang in spezialisierter Notfallpflege, Intensivpflege und Post-Anaesthesie an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Management von Pflegediensten an der UNED
- ◆ Programm für Führungskräfte im Gesundheitswesen an der San Telmo Business School
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Katholischen Universität von Avila
- ◆ Diplom in Krankenpflege an der Universität von Jaén

Professoren

Dr. Losada Salamanca, Diana Carolina

- ♦ Ärztin für Palliativmedizin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ♦ Notärztin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ♦ Masterstudiengang in Bioethik an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der CEU Cardenal Herrera
- ♦ Expertin für individualisierte Palliativversorgung in der Medizin
- ♦ Expertin für das klinische Management von Patienten in der Palliativversorgung für Medizin
- ♦ Expertin für psychosoziale Aspekte bei Palliativpatienten für Medizin
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin (2020)
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana

Dr. Jimeno Sanz, Isabel

- ♦ Direktorin und Hausärztin des Gesundheitszentrums Isla de Oza
- ♦ Zusammenarbeit mit verschiedenen Gruppen des Gesundheitsministeriums von Madrid
- ♦ Leiterin der SEMG-Impfgruppe
- ♦ Spezialistin im Beratenden Ausschuss für CAM-Impfstoffe und in der Madrider VHP-Plattform
- ♦ Forschungsleiterin in klinischen Studien
- ♦ Masterstudiengang in Epidemiologie und Öffentliche Gesundheit an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Diätetik und Ernährung der Universität von Navarra
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Diplom in Führung und Management von Primärversorgungs-Teams an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Mitglied der Neumoexperto-Gruppe

Dr. Rodríguez Ledo, María Pilar

- ♦ Regionaler Ausschuss für Forschungsethik von Santiago-Lugo
- ♦ Nationale Koordinatorin der Arbeitsgruppe für Methodik und Forschungsförderung der Spanischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ♦ Stellvertretende medizinische Direktorin der integrierten Verwaltungsstruktur von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Leiterin des Innovationsknotens der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Leiterin des Simulationsraums der integrierten Verwaltung von Lugo, Cervo und Monforte
- ♦ Stellvertretende Sekretärin des offiziellen Kollegiums der Ärzte von Lugo
- ♦ Sprecherin der Nationalen Kommission für das Fachgebiet Familienmedizin, als Beraterin des Ministeriums für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung

Dr. Sánchez Diz, Paula

- ♦ Technische Koordinatorin für Forschung bei der Spanischen Gesellschaft der Allgemein- und Familienärzte (SEMG)
- ♦ Koordinatorin und Vorstandsmitglied des Spanischen Forschungsnetzes für Long COVID (REiCOP)
- ♦ Technische Auditorin für UNE-EN ISO/IEC 17025 und UNE-EN ISO/IEC 17043 in Laboratorien für klinische Studien
- ♦ Technikerin für Molekularbiologie bei Nasertic
- ♦ Wissenschaftliche Dozentin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Forschungspersonal vor der Promotion in Verbindung mit Forschungsprojekten
- ♦ Promotion in Biologie an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Santiago de Compostela

Dr. Mera Cordero, Francisco

- ♦ Direktor der Abteilung für Präzisionsmedizin und postvirale Syndrome von Long Covid bei Blue Healthcare
- ♦ Klinischer Leiter und Kooperationsforscher der Studie „ACE 2 im Post-COVID-Syndrom“ des Zentrums für Molekularbiologie Severo Ochoa
- ♦ Notarzt bei Assistència Sanitària
- ♦ Masterstudiengang in Diabetes und Ernährung an der Universität Francisco de Vitoria
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Allgemeinchirurgie an der Universität von Zaragoza
- ♦ Verbreiter auf dem Gesundheitssender Long COVID von Medicina TV
- ♦ Moderator beim iberoamerikanischen Sender @AIREyVIDA2021
- ♦ Mitglied des Vorstands des Spanischen Forschungsnetzes über Long COVID
- ♦ Mitglied der Gruppe CIBER POSTCOVID des Instituts Carlos III

Dr. Silva Contreras, Javier

- ♦ Leiter der Abteilung für Präventivmedizin des Krankenhauses Virgen de la Luz
- ♦ Masterstudiengang in öffentlicher Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Infektionskrankheiten und antimikrobieller Behandlung an der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Facharzt für Impfstoffe an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Facharzt für nosokomiale Infektionen des Zentrums für postgraduale Weiterbildung EUROINNOVA
- ♦ Facharzt für Präventivmedizin und Öffentliche Gesundheit
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Päpstlichen Universität Javeriana



Dr. Sanz Muñoz, Iván

- ◆ Leiter der wissenschaftlichen und virologischen Überwachung im Nationalen Influenzazentrum in Valladolid
- ◆ Direktor und Koordinator der Grippe-Update-Tage im Nationalen Influenzazentrum
- ◆ Promotion in gesundheitswissenschaftlicher Forschung an der Universität von Valladolid
- ◆ Masterstudiengang in Impfstoffe an der Katholischen Universität San Antonio in Murcia
- ◆ Masterstudiengang in Genomik und medizinischer Genetik an der Universität von Granada
- ◆ Masterstudiengang in Gesundheitswissenschaftliche Forschung: Pharmakologie, Neurobiologie und Ernährung an der Universität von Valladolid
- ◆ Masterstudiengang in Anthropologie und Forensische Genetik an der Universität von Granada
- ◆ Hochschulabschluss in Biologie an der Universität von Salamanca
- ◆ Mitglied von: Globales Grippeüberwachungsnetz (GISRS) der WHO, Institut für Gesundheitswissenschaften von Castilla und Leon (ICSCYL) und Zentrum für biomedizinische Forschung in Infektionskrankheiten (CYBERINFEC)

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

04

Struktur und Inhalt

Mit diesem Universitätsabschluss werden Pflegekräfte Gesundheitsüberwachungsmaßnahmen durchführen und zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung beitragen. Im Rahmen des Studiengangs werden die Mechanismen für die Gestaltung von Gesundheitsschutzprogrammen sowie die Interpretation von epidemiologischen Daten über chronische Krankheiten eingehend analysiert. Darüber hinaus wird sich der Studiengang mit den Risikofaktoren für Krebs befassen und die Studenten in die Lage versetzen, Risikofaktoren zu erkennen und Präventionsstrategien anzuwenden. Die didaktischen Inhalte werden den Studenten auch die innovativsten Instrumente zur Bewertung der Qualität von Interventionsstudien vermitteln.



“

*Ein hochwertiger Lehrplan, der die
neuesten wissenschaftlichen Postulate
der klinischen Epidemiologie abdeckt“*

Modul 1. Überwachung der öffentlichen Gesundheit

- 1.1. Schutz, Prävention und Überwachung im Bereich der öffentlichen Gesundheit: Risikoklassifizierung, -bewertung, -management, -kontrolle und -kommunikation
 - 1.1.1. Gesundheitsschutz und Prävention
 - 1.1.2. Gesundheitsüberwachung und Risikomanagement
 - 1.1.3. Risikokommunikation. Mechanismen und Grenzen
- 1.2. Selbstkontroll- und Überwachungssysteme: Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte
 - 1.2.1. Erstellung von Präventionsprotokollen
 - 1.2.2. Identifizierung und Bewertung von Risiken
 - 1.2.3. Durchführung und Überwachung. Kontrollpunkte
- 1.3. Untersuchung und kritische Analyse von Prozess- und Ergebnisindikatoren, Registern und Bewertungssystemen. Entwicklung und Innovation
 - 1.3.1. Forschung und Analyse von Indikatoren
 - 1.3.2. Erfassung und Auswertung für ein effizientes Datenmanagement
 - 1.3.3. Innovation der Bewertungssysteme
- 1.4. Forschung zur Konzeption, Durchführung und Folgenabschätzung von Programmen für Gesundheitsschutz und -prävention
 - 1.4.1. Mechanismen für die Gestaltung von Programmen für Gesundheitsschutz und -prävention
 - 1.4.2. Durchführung von Programmen für Gesundheitsschutz und -prävention
 - 1.4.3. Analyse der Auswirkungen von Programmen für Gesundheitsschutz und -prävention
- 1.5. Analyse und Interpretation von epidemiologischen Daten zur Umweltgesundheit: Überwachung, Schätzung, Pläne und Programme
 - 1.5.1. Bedeutung von Umwelt und Gesundheit für die menschliche Gesundheit
 - 1.5.2. Untersuchung von epidemiologischen Umweltdaten
 - 1.5.3. Praktische Anwendung der Umweltdatenanalyse
- 1.6. Interpretation epidemiologischer Daten über chronische Krankheiten und Planung: Überwachung, Schätzung, Entwurf von Plänen, Programmen und Screening
 - 1.6.1. Epidemiologische Analyse von chronischen Krankheiten. Bedeutung der Überwachung
 - 1.6.2. Konzeption und Entwicklung von Interventionen für chronische Krankheiten
 - 1.6.3. Epidemiologische Überwachung und Analyse der Krankheitslast
- 1.7. Forschung zur Primärprävention chronischer Krankheiten: Gesundheitsschutz
 - 1.7.1. Forschung zur Primärprävention chronischer Krankheiten
 - 1.7.2. Forschung im Bereich Prävention und Gesundheitsschutz
 - 1.7.3. Folgenabschätzung und Kommunikation der Ergebnisse



- 1.8. Innovation in den Überwachungs- und Präventionssystemen der Pharmakovigilanz: Warnungen und präventive Maßnahmen
 - 1.8.1. Die Bedeutung der Pharmakovigilanz. Sicherheit bei der Verwendung von Arzneimitteln
 - 1.8.2. Fortschritte bei den Pharmakovigilanz-Überwachungssystemen
 - 1.8.3. Risikovermeidung durch präventive Maßnahmen
- 1.9. Modelle für die Reaktion auf Warnungen, Ausbrüche und Notfälle. Entwicklung von Protokollen und Verfahren
 - 1.9.1. Strategien für gesundheitliche Notfälle
 - 1.9.2. Entwicklung von Krisenmanagementprotokollen
 - 1.9.3. Durchführung und Bewertung von Notfallmaßnahmen
- 1.10. Internationale Gesundheit und Innovation in der internationalen Zusammenarbeit bei der epidemiologischen Überwachung
 - 1.10.1. Internationale Gesundheit. Globale Perspektive der epidemiologischen Überwachung
 - 1.10.2. Innovation in der internationalen Zusammenarbeit bei der epidemiologischen Überwachung
 - 1.10.3. Herausforderungen und die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Modul 2. Epidemiologie und Prävention von übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten

- 2.1. Krebsepidemiologie: Risikofaktoren und Primärprävention
 - 2.1.1. Deskriptive Epidemiologie: Inzidenz, Mortalität und Datenquellen
 - 2.1.2. Krebsrisikofaktoren: Umwelt- und berufsbedingte Faktoren
 - 2.1.3. Andere Faktoren: ultraviolettes Licht, Infektionen, Strahlungen
- 2.2. Risikofaktoren und Primärprävention von Krebs: Lebensstil und Vorsorgeuntersuchungen
 - 2.2.1. Primärprävention. Risikofaktoren und Präventionsstrategien
 - 2.2.2. Legislative Maßnahmen
 - 2.2.3. Sekundärprävention
- 2.3. Biologische Mechanismen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Abschätzung des kardiovaskulären Risikos und bevölkerungsbezogene Prävention
 - 2.3.1. Ischämische Herzkrankheit und Schlaganfall
 - 2.3.2. Epidemiologische Indikatoren
 - 2.3.3. Klassifizierung des kardiovaskulären Risikos
 - 2.3.4. Prävention und Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

- 2.4. Erkennung seltener Krankheiten und Neugeborenen-Screening
 - 2.4.1. Seltene Krankheiten
 - 2.4.2. Screening-Programme für Neugeborene
 - 2.4.3. Neugeborenen-Screening auf angeborene Stoffwechsel- und endokrinologische Erkrankungen
- 2.5. Umfassender Ansatz zur Prävention chronischer Krankheiten für gesundes und nachhaltiges Altern
 - 2.5.1. Gesundes Altern
 - 2.5.2. Aktive Alterung
 - 2.5.3. Integrierte Prävention
- 2.6. Epidemiologie übertragbarer Krankheiten: Epidemiologische Überwachungssysteme und Systeme für anzeigepflichtige Krankheiten
 - 2.6.1. Krankheitserreger
 - 2.6.2. Zeiträume
 - 2.6.3. Übertragung
 - 2.6.4. Wirt und empfängliche Bevölkerung
 - 2.6.5. Epidemiologische Überwachungssysteme
- 2.7. Nutzen von Impfstoffen bei der Prävention immunvermeidbarer Infektionskrankheiten
 - 2.7.1. Analyse der Bedeutung von Impfungen für die Prävention von Infektionskrankheiten auf individueller und gemeinschaftlicher Ebene
 - 2.7.2. Entwicklung der Impfstoffe: Arten der heute verfügbaren Impfstoffe
 - 2.7.3. Wirkungsmechanismen von Impfstoffen und ihre Auswirkungen auf das Immunsystem
 - 2.7.4. Wirksamkeit und Sicherheit von Impfstoffen bei der Prävention von Infektionskrankheiten
 - 2.7.5. Bedeutung der Impfung für Risikogruppen und zur Prävention von Epidemien
 - 2.7.6. Logistik und Impfprogramme auf internationaler Ebene
 - 2.7.7. Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen von Impfungen auf die Prävention von Infektionskrankheiten
 - 2.7.8. Untersuchung und Analyse der Hindernisse und Herausforderungen bei der Durchführung von Impfprogrammen
 - 2.7.9. Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Impfungen und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für deren Bedeutung
 - 2.7.10. Bewertung und kritische Analyse der wissenschaftlichen Literatur über Impfstoffe und deren Nutzen für die Prävention von Infektionskrankheiten

- 2.8. Aufkommende Krankheiten. Epidemische Ausbrüche
 - 2.8.1. Begünstigende Faktoren für neu auftretende Krankheiten
 - 2.8.2. Neue Erreger und Krankheiten
 - 2.8.3. Internationale Gesundheitsvorschriften
 - 2.8.4. Epidemische Ausbrüche. Untersuchung, Überwachung und Maßnahmen: Chemoprophylaxe, Immunglobuline und Impfstoffe
- 2.9. Virale Hepatitis, HIV-Infektion, AIDS, sexuell übertragbare Infektionen (STIs) und Tuberkulose
 - 2.9.1. Hepatitis A: Ätiologie, Epidemiologie und Präventionsmaßnahmen
 - 2.9.2. Hepatitis B: Ätiologie, Epidemiologie und Präventionsmaßnahmen
 - 2.9.3. Andere virale Hepatitis: Ätiologie, Epidemiologie und Präventivmaßnahmen
 - 2.9.4. HIV: Ätiologie, Epidemiologie und Präventionsmaßnahmen
 - 2.9.5. Sexuell übertragbare Infektionen (STIs): Ätiologie, Epidemiologie und Präventivmaßnahmen
 - 2.9.6. Tuberkulose: Ätiologie, Epidemiologie und Präventivmaßnahmen
- 2.10. Meningokokken-Krankheit und Zoonose: Epidemiologie. Prävention und Kontrolle
 - 2.10.1. Epidemiologie der Meningokokken-Erkrankung
 - 2.10.2. Prävention und Bekämpfung der Meningokokken-Erkrankung
 - 2.10.3. Epidemiologie von Zoonosen
 - 2.10.4. Prävention und Kontrolle von Zoonosen

Modul 3. Klinische Epidemiologie

- 3.1. Design und Qualitätsbewertung von Interventionsstudien in der Epidemiologie
 - 3.1.1. Interventionsstudien, Arten und wesentliche Gestaltungselemente
 - 3.1.2. Ethische Aspekte der Interventionsforschung
 - 3.1.3. Konzeption spezifischer Interventionsstudien
 - 3.1.4. Instrumente zur Bewertung der Qualität von Interventionsstudien
 - 3.1.5. Kritische Bewertung von Interventionsstudien
 - 3.1.6. Bedeutung des Designs und der Qualitätsbewertung
- 3.2. Pragmatische vs. erklärende randomisierte klinische Studien
 - 3.2.1. Unterscheidung zwischen pragmatischen und erklärenden klinischen Studien
 - 3.2.2. Ethische Implikationen der einzelnen Ansätze
 - 3.2.3. Kritische Bewertung der Methodik und des Aufbaus der einzelnen Testtypen
 - 3.2.4. Anwendung der Kenntnisse in der klinischen Praxis und Forschung
 - 3.2.5. Förderung von kritischem Denken und analytischen Fähigkeiten
 - 3.2.6. Entwurf und Durchführung von klinischen Studien

- 3.3. Studiendesign eines Diagnostetests
 - 3.3.1. Auswahl der Studienpopulation und Festlegung von Ein- und Ausschlusskriterien
 - 3.3.2. Festlegung des Studiendesigns und Auswahl der Referenzmethode
 - 3.3.3. Berechnung der diagnostischen Genauigkeit und Analyse der Ergebnisse
- 3.4. Bewertung der Studienqualität eines Diagnostetests
 - 3.4.1. Analyse der Validität der Studie
 - 3.4.2. Bewertung der Genauigkeit des Diagnostetests
 - 3.4.3. Analyse des klinischen Nutzens des Diagnostetests
- 3.5. Design und Qualitätsbewertung von Studien über prognostische Faktoren
 - 3.5.1. Auswahl und Definition der prognostischen Faktoren
 - 3.5.2. Studiendesign und Auswahl der Studienpopulation
 - 3.5.3. Bewertung der Qualität von Studien und Prognosemodellen
- 3.6. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 1
 - 3.6.1. Systematische Überprüfung der wissenschaftlichen Literatur. Identifizierung von klinischen Empfehlungen
 - 3.6.2. Qualität der Nachweise und Stärke der Empfehlungen
 - 3.6.3. Klinische Empfehlungen für die klinische Praxis
 - 3.6.4. Entwicklung eines klinischen Protokolls oder einer klinischen Leitlinie auf der Grundlage der ermittelten Empfehlungen
 - 3.6.5. Umsetzung und Überwachung des klinischen Protokolls oder der Leitlinie in der Patientenversorgung. Evidenz und Konzentration auf die Verbesserung klinischer Ergebnisse
 - 3.6.6. Regelmäßige Bewertung durch Überwachung der klinischen Ergebnisindikatoren und Rückmeldungen der beteiligten Gesundheitsfachkräfte
- 3.7. Evidenzbasierte klinische Empfehlungen: GRADE 2
 - 3.7.1. Analyse und Synthese der in der wissenschaftlichen Literatur verfügbaren Belege für die Ausarbeitung von Empfehlungen
 - 3.7.2. Identifizierung und Bewertung der Qualität relevanter Studien zur Unterstützung klinischer Empfehlungen
 - 3.7.3. Anwendung der Grundsätze der GRADE-Methodik zur Ermittlung der Stärke und Sicherheit klinischer Empfehlungen
 - 3.7.4. Entwicklung von Leitlinien für die klinische Praxis, die evidenzbasierte Empfehlungen enthalten und für die klinische Entscheidungsfindung nützlich sind
 - 3.7.5. Regelmäßige Aktualisierung und Überarbeitung der klinischen Empfehlungen auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse

- 
- 3.8. Bewertung der Versorgungsqualität
 - 3.8.1. Qualitätskriterien und -standards unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit
 - 3.8.2. Bewertung der Wirksamkeit der durch die bewerteten Aktionen und ihrer Komponenten erzielten Ergebnisse
 - 3.8.3. Messung von Patientenergebnissen und -erfahrungen, Patient-Reported Outcome Measures (PROMs) und Patient-Reported Experience Measures (PREMs)
 - 3.8.4. Indikatoren für die Bewertung des Grades des Engagement, der Beteiligung und der Zufriedenheit der Gesundheitsfachkräfte
 - 3.9. Berücksichtigung der Werte und Präferenzen der Patienten: gemeinsame Entscheidungen
 - 3.9.1. Effektive Kommunikation und Verständnis für Werte und Präferenzen
 - 3.9.2. Aufklärung und Beratung über Behandlungsmöglichkeiten
 - 3.9.3. Erleichterung der gemeinsamen Entscheidungsfindung
 - 3.10. Sicherheit des Patienten
 - 3.10.1. Identifizierung und Aufzeichnung von unerwünschten Ereignissen
 - 3.10.2. Fehler- und Grundursachenanalyse
 - 3.10.3. Implementierung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

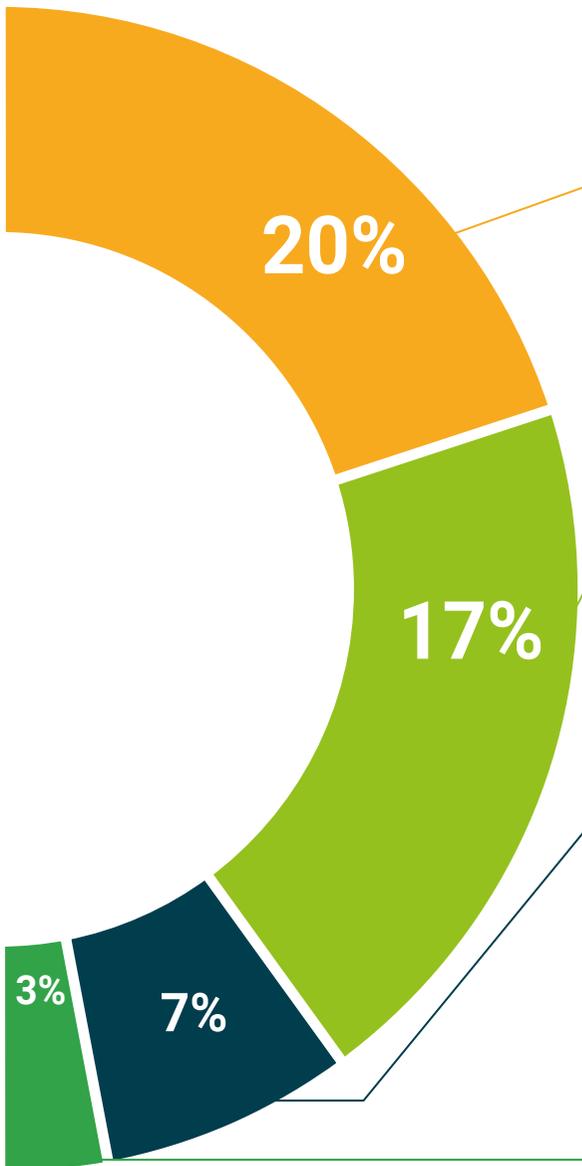
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Überwachung der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Überwachung der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH**

Technologischen Universität.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Überwachung der Öffentlichen Gesundheit für die Krankenpflege**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung inn
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Überwachung der Öffentlichen
Gesundheit für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Überwachung der Öffentlichen
Gesundheit für die Krankenpflege

